

## Jahresbericht 2023 des Vereins Lacitos de Luz



Liebe Freund\*innen und liebe Spender\*innen des Vereins Lacitos de Luz

Wir freuen uns sehr, den Jahresbericht 2023 präsentieren zu dürfen. Auch in diesem Jahr haben wir uns als gemeinnütziger Verein für die Bedürfnisse und Rechte von Kindern mit HIV, einem Handicap und/oder grosser Armut im Amazonasgebiet von Peru eingesetzt.

Das Amazonasgebiet ist eines der ärmsten Gebiete Perus. Die abgeschiedene Lage, die hohen Lebenshaltungskosten der Stadt, das ungleiche Bildungswesen und das schlechte Gesundheitssystem stellen unsere Projekte immer wieder vor grosse Herausforderungen. Trotz dieser Hindernisse blicken wir mit Stolz und Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurück.

Unser Fokus lag darauf, unsere Projekte weiter zu professionalisieren und wir freuen uns, dass unser Kinderheim die Anerkennung als "CAR especializada" (spezialisiertes Kinderheim) erhalten hat. Diese Anerkennung bestärkt uns in unserem Einsatz und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Auch in unseren anderen Projekten konnten wir Prozesse verbessern und neue Ideen umsetzen. Es ist immer eine besondere Freude und auch mit Stolz verbunden, wenn unsere Studierenden ihre Ausbildung abschliessen und den Schritt in die Selbstständigkeit wagen.

Besten Dank, dass Sie durch Ihre Spenden unser Wirken unterstützen.

Sursee & Luzern, 28. April 2024

Herzlich,

A handwritten signature in blue ink that reads "S. Dahli".

Simone Dahli, Geschäftsführerin Lacitos de Luz

A handwritten signature in blue ink that reads "L. Banholzer".

Lukas Banholzer, Präsident Lacitos de Luz

## 1. Schwerpunkte Verein 2023

Nachdem der Hauptschwerpunkt des Vereins Lacitos de Luz Schweiz im Jahr 2022 ganz im Zeichen der Reorganisation und Professionalisierung der Vereinsstrukturen in der Schweiz und der Weiterentwicklung der Projekte in Peru stand, konnte dies im Jahr 2023 erfolgreich umgesetzt werden.

An der Generalversammlung im Wilden Mann Sursee vom 22. März 2023 wurde Edith Bisang als neue Kassierin des Vereins gewählt. Mit ihrer Erfahrung als ehemalige Bankangestellte und HR-Fachfrau bringt sie wertvolles zusätzliches Know-how in den Verein und trat ihre Arbeit sogleich mit grossem Einsatz an. Sie wurde herzlich willkommen geheissen und setzte sich intensiv mit den Finanzen sowie der Einführung einer neuen Vereinssoftware auseinander.

Seit dem 1. Januar 2023 hat der Verein Lacitos de Luz in der Person von Simone Dahli offiziell eine Geschäftsführerin eingesetzt, welche die Situation vor Ort in Peru bestens kennt und die Projekte entsprechend zeitgemäss weiterentwickelt. In verschiedenen Strategiesitzungen mit dem Verein wurden die Weiterentwicklung der Projekte intensiv diskutiert. Es wurden Ideen gesammelt, Herausforderungen identifiziert und Lösungsansätze erarbeitet, um die Projekte effektiver und nachhaltiger zu gestalten.

Durch regelmässige Online-Sitzungen mit den Verantwortlichen der Projekte in Peru teilt Simone Dahli ihr Fachwissen und unterstützt bei der Umsetzung neuer Ideen. Der Verein legt grossen Wert darauf, dass auch vor Ort ein Monitoring durchgeführt wird. Aus diesem Grund hat Simone Dahli im April und Oktober 2023 die Projekte für jeweils mehrere Wochen in Iquitos besucht. Während dieser Besuche führte sie Gespräche mit den Projektverantwortlichen, knüpfte Kontakte zu lokalen NGOs und besuchte Krankenhäuser, Schulen und Familien.

An dieser Stelle sprechen wir Simone Dahli ein herzliches Dankeschön aus für ihren unermüdlichen Einsatz im Kampf gegen die Diskriminierung von HIV-positiven Menschen und für ihr Engagement für eine gerechtere Welt. Ihre Arbeit trägt dazu bei, das Leben vieler Menschen zu verbessern.

## 2. Vereinsaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2023 wurden verschiedene Initiativen, Kampagnen und Veranstaltungen durchgeführt, um Lacitos de Luz und die Projekte bekannter zu machen. Simone Dahli hat zudem mit anderen Non-Profit-Organisationen zusammengearbeitet, um unsere Ressourcen und unsere Reichweite weiter auszubauen und somit bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

- Im Januar 2023 fand die erste Vereinssitzung mit anschliessendem Fondueessen statt. Herzlichen Dank an Jäni und Adi Affentranger für die Einladung bei ihnen.
- Im März fand die Generalversammlung von Lacitos de Luz im Wilden Mann in Sursee statt.
- Im April durften wir unsere Projekte den Jugendlichen im Jugendheim Don Bosco in Beromünster präsentieren und eine grosszügige Spende entgegennehmen.
- Im April und Oktober 2023 reiste Simone Dahli für je einen Monat nach Peru, um vor Ort die Projekte zu besuchen.
- Im August fand ein Bouleturnier in Sursee statt, wo sich Lacitos de Luz präsentierte und der Erlös zugunsten der Projekte gespendet wurde.
- Ebenso durften wir im August unsere Projekte am Golfturnier der AXA Winterthur in Engelberg vorstellen und einen grossen Spendenbetrag erhalten.
- Im September fand ein Vereinsgrillieren statt. Herzlichen Dank an Edith Bisang!
- Im November fand eine Präsentation bei der Kirchgemeinde Rheinfelden statt, die unsere Projekte in den nächsten 3 Jahren grosszügig unterstützen.
- Im November durften wir zudem an der Generalversammlung des Frauenturnvereins Sursee unsere Projekte vorstellen. Vielen Dank für die grosszügige Spende.
- Im Dezember fand auf dem Martignyplatz in Sursee ein vorweihnachtlicher Raclette-Event statt. Viele Vereinsmitglieder arbeiteten an diesem Tag fleissig mit. Durch Sponsoring von verschiedenen Seiten konnten sämtliche Einnahmen gespendet werden. Einen speziellen Dank gilt hier an Fabienne und Pascal Lauber.



### 3. Rückblick Projekte Peru

#### Kinderheim für HIV-positive Kinder

Seit 2007 bietet das Kinderheim Lacitos de Luz HIV-positiven Kindern, hauptsächlich Waisen, ein liebevolles Zuhause, medizinische Versorgung, ausgewogene Ernährung, Bildung und eine neue Familie. Das Heim ist das einzige seiner Art in Peru, das sich speziell um HIV-positive Kinder kümmert. Derzeit finden 14 Kinder im Alter von 4 bis 17 Jahren bei uns ein sicheres und unterstützendes Zuhause.

Dank einer ausgewogenen, gesunden Ernährung, guter Hygiene und disziplinierter Medikamenteneinnahme haben die Kinder ein starkes Immunsystem entwickelt und ihre Viruslast liegt unterhalb der Nachweisgrenze. Durch unsere ganzheitliche Betreuung und Unterstützung ermöglichen wir den Kindern nicht nur ein würdevolles Leben trotz ihrer Erkrankung, sondern auch die Chance auf eine erfolgreiche Zukunft. Wir legen grossen Wert darauf, dass die Kinder nicht nur medizinisch versorgt werden, sondern auch Zugang zu Bildung und persönlicher Entwicklung erhalten. Darüber hinaus schaffen wir eine familiäre Atmosphäre, in der sich die Kinder geborgen fühlen und Liebe und Unterstützung erfahren.

#### Akkreditierung und Institutionalisierung

Das Hauptziel 2023 war die Akkreditierung und Institutionalisierung unseres Kinderheimes. Der Weg dorthin begann im Jahr 2022 mit einem umfassenden Professionalisierungsprozess. Die Massnahmen, die wir ergriffen haben, umfassen das Schreiben neuer Reglemente, den Aufbau einer professionellen Administration, die Schulung des Personals sowie die Überprüfung und Verbesserung von alten Verhaltensmustern und Abläufen. Natürlich führte dies oft zu angeregten Diskussionen und auch Widerständen seitens der Mitarbeitenden. Gleichermassen wurde schrittweise allen bewusst, dass klare Strukturen und Regeln nicht nur Ordnung schaffen, sondern dem Personal und den Kindern Sicherheit und Orientierung geben, und so Konflikte vermieden werden können.

Eine grosse Herausforderung im Akkreditierungsprozess stellte die peruanische Bürokratie dar. Durch den unermüdlichen Einsatz des Teams in Peru und den vielen aufgewendeten Stunden von Simone Dahli haben wir etwas geschafft, was staatliche Heime kaum schaffen. Mit Stolz durften wir im September 2023 die Anerkennungsurkunde des peruanischen Staates entgegennehmen. Da wir HIV-positive Kinder betreuen, war die Hürde für das Label «spezialisiertes Kinderheim» zusätzlich erhöht und diese Anerkennung bestätigt umso mehr unsere professionelle Arbeit.

Da wir auf nationaler Ebene das einzige spezialisierte Kinderheim sind, wird die Kinderschutzbehörde nun HIV-positive Kinder aus ganz Peru zu uns schicken. Wir übernehmen gerne diese Verantwortung, um das Leben HIV-positiver Kinder in Peru zu schützen.

Von den Behörden beanstandete Mängel sind zum einen die engen Platzverhältnisse in unserem Heim und zum anderen das Fehlen von ausreichend Grünflächen um das Haus. Um die Akkreditierung zu behalten, gilt es innerhalb der nächsten zwei Jahre ein neues und grösseres Heim zu errichten. Während des Besuchs von Simone Dahli im Oktober 2023 führte sie verschiedene Sitzungen mit Behördenvertretern und Politikern, um einen Antrag auf Land zu stellen. Die Aussichten auf staatliche Unterstützung sind gering. Mit Optimismus, Hartnäckigkeit und Ausdauer setzen wir 2024 alles daran, diesen wichtigen Meilenstein zu realisieren.



#### Neue Kinder

Im November hat uns die Kinderschutzbehörde der Küstenstadt Trujillo angefragt, ob wir die 5-jährige Paula bei uns aufnehmen würden. Die Geschichte von Paula und die Umstände, unter denen sie gelebt hat, zeigen deutlich, wie wichtig unser Kinderheim und unsere Arbeit ist. Wir hoffen, dass Paula in unserem Heim Liebe, Sicherheit und Geborgenheit findet und dass sie die Unterstützung erhält, die sie braucht, um ihre traumatische Vergangenheit zu überwinden und ein neues Kapitel in ihrem Leben aufzuschlagen.

## Abschied von Aldo und Jennifer

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir in diesem Jahr Aldo und Jennifer verabschiedet, als sie mit Erreichen der Volljährigkeit das Kinderheim verliessen. Da unsere Jugendlichen Waisen sind, ist es für uns nicht vorstellbar, sie auf die Strasse zu setzen und sich selbst zu überlassen.

Mit dem Austritt aus dem Kinderheim treten sie deshalb gleichzeitig in unser Studienprojekt ein, um eine Ausbildung zu beginnen. Wir organisieren mit ihnen möblierte Zimmer und stellen sicher, dass sie regelmässig Essen erhalten. Dieser Übergang ist für alle Beteiligten nicht einfach. Wir begleiten sie daher eng, bis sie ihre Ausbildung abgeschlossen haben und auf eigenen Füessen stehen können.

**Aldo:** Als unterernährter 3-jähriger Junge kam Aldo zusammen mit seinem zwei Jahre jüngeren Bruder Gabriel und ihrer Mutter Yessenia zu uns. Schnell schlossen wir den sanften und liebenswürdigen Aldo in unser Herz. Seine Mutter wurde später erneut schwanger und zog mit ihrem neuen Mann und dem Baby nach Lima. Aldo und sein Bruder blieben bei uns zurück, während Yessenia gelegentlich zu Besuch kam.

Leider entschied sich Yessenia im Jahr 2018 dazu, ihre AIDS-Medikamente abzusetzen, und verstarb kurz darauf an AIDS. Dies war ein schwerer Verlust für Aldo. Trotz dieser Herausforderung hat er die Sekundarschule erfolgreich abgeschlossen und macht jetzt eine Ausbildung zum Informatiker.



**Jennifer** wurde durch sexuellen Missbrauch mit dem HI-Virus infiziert und kam als schwer traumatisiertes 12-jähriges Mädchen zu uns. Über mehrere Jahre hinweg hat sie gegen Depressionen und Suizidgedanken gekämpft. Wir sind erleichtert und glücklich, dass sie dank psychologischer Begleitung Stabilität gefunden hat. Jennifer ist eine bemerkenswerte, faszinierende junge Frau, die ihre Leidenschaft für das Kochen und Backen entdeckt hat und sich immer liebevoll um ihre jüngeren Heimgeschwister gekümmert hat.

An ihrem 18. Geburtstag hat sich Jennifer entschieden, noch vor Abschluss ihrer Kochausbildung in die Küstenstadt Ica zu reisen, um bei ihrem Stiefvater zu sein, den sie all die Jahre so vermisst hat. Dieser Wunsch war stärker als alles andere. Obwohl es uns schwer fiel, sie ziehen zu lassen, respektieren wir ihren Entscheid. Wir halten den Kontakt zu Jennifer; die Tür steht ihr jederzeit offen, sollte sie sich entscheiden, ihre Ausbildung abzuschliessen und nach Iquitos zurückzukommen.



## Förderprojekt für blinde Kinder

Unser Projekt für blinde Kinder erweist sich als grosser Erfolg und bereitet allen Beteiligten Freude. Seit nunmehr neun Jahren unterrichten wir zwölf blinde Kinder ganzheitlich in einem Förderunterricht, um sicherzustellen, dass sie in den Regelschulen nicht den Anschluss verlieren. Es erfüllt uns, beobachten zu dürfen, wie diese Kinder Fortschritte machen und ihr Potenzial entfalten. Wir setzen uns dafür ein, diesen Kindern eine hochwertige Bildung zu ermöglichen und ihnen die bestmöglichen Chancen für ihre Zukunft zu bieten.

Die Sekundarschüler\*innen wurden verstärkt in den technologischen Bereichen wie Computer und Smartphone geschult, um ihnen wichtige Fähigkeiten für die moderne Welt zu vermitteln. Die neuen Primarschüler\*innen wurden in den grundlegenden Fertigkeiten wie Braille und dem Rechnen mit dem Abakus unterrichtet. Unsere Programme sind darauf ausgerichtet, den individuellen Bedürfnissen jedes Kindes gerecht zu werden und es bestmöglich auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten.

Neu haben wir Sportunterricht in das Programm aufgenommen. Durch den Sport können die Kinder Vertrauen gewinnen, Ängste abbauen und gleichzeitig Spass, Freude und Bewegung erleben. Diese Erfahrungen tragen dazu bei, dass sich die blinden Kinder selbstständiger bewegen und ein gestärktes Selbstvertrauen entwickeln.

Nach dem Rücktritt des Blindenlehrers Lindley Cardenas hat der ebenfalls blinde Carlos Guevara die Klasse übernommen, unterstützt von der Assistentin Ana Sepulveda. Besonders erfreulich ist, dass Carlos selbst die Bildungsprojekte von Lacitos de Luz durchlaufen hat, was seine Verbindung zu unserem Projekt noch stärker macht. Seine persönliche Erfahrung als Blinder ermöglicht es ihm, eine besondere Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen aufzubauen. Durch sein eigenes Beispiel zeigt er ihnen, dass auch als Blinder ein erfolgreicher Weg möglich ist. Carlos steht kurz davor, sein Studium in Betriebswirtschaft abzuschliessen und ist gleichzeitig ein aktives Mitglied der peruanischen Blinden-Fussballnationalmannschaft. Seine beeindruckende Leistung sowohl im akademischen als auch im sportlichen Bereich inspiriert nicht nur unsere Schüler\*innen, sondern auch das gesamte Team von Lacitos de Luz. Wir sind dankbar, ihn in unserem Projekt zu haben.

Es erfüllt uns mit grosser Freude zu sehen, wie diese Gruppe zusammengewachsen ist. Sowohl unter den Müttern als auch unter den Kindern wurden enge Freundschaften geschlossen. Es ist schön zu beobachten, wie sie einander unterstützen und ermutigen, und zeigt deutlich die positiven Auswirkungen unserer Arbeit auf die Gesellschaft.



## Therapieprojekt

Im Therapieprojekt von Lacitos de Luz unterstützen wir 41 Kinder der Heilpädagogischen Sonderschule CEBE 9 de octubre. Unsere Unterstützung umfasst die Übernahme der Kosten für Physiotherapie, Logopädie, die Bereitstellung von Hilfsmitteln wie Rollstühlen, die Finanzierung von Operationen und die Beschaffung von Beinprothesen. Durch diese umfassende Hilfe möchten wir sicherstellen, dass die Kinder die bestmögliche therapeutische Unterstützung erhalten, um ihre Entwicklung und ihre Lebensqualität zu verbessern. Uns liegt am Herzen, dass jedes Kind die Chance auf ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben hat.

Im letzten Jahr haben wir euch den dreijährigen Julio vorgestellt, der mit einer schweren doppelseitigen Lippen-Kiefer-Gaumenspalte auf die Welt gekommen ist und aufgrund der fehlenden Spezialisten in Iquitos nicht operiert werden konnte. Dank der grosszügigen Unterstützung und den guten Kontakten der Deutschen Cleft Kinderhilfe konnten wir die Operation von Julio in Lima organisieren. Im Herbst 2023 fand die zweite und vorerst letzte Operation statt, bei der es darum ging, die Gaumenspalte zu verschliessen. Auch diese Operation war ein Erfolg, und Julio freut sich riesig darüber, dass ihn seine Kindergartenfreunde nun endlich besser verstehen können.

Das Beispiel von Julio verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass Hilfsorganisationen sich miteinander vernetzen und Ressourcen gemeinsam nutzen. Durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Cleft Kinderhilfe konnten wir Julio die dringend benötigte medizinische Versorgung ermöglichen, die vor Ort nicht verfügbar ist.



## Studienprojekt

Im Rahmen unseres Studienprojekts ermöglichen wir 23 jungen Erwachsenen eine Berufsausbildung, sei es im handwerklichen Bereich oder an der Universität. Wir glauben fest daran, dass Bildung der Schlüssel zu einem besseren Leben ist, und setzen uns dafür ein, dass diese jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihre Träume zu verwirklichen.

Auch in diesem Jahr konnten wir erneut die positive Auswirkung der professionellen und engen Begleitung der Studierenden durch die Projektverantwortliche Sheila Loayza feststellen. Unsere Studierenden stammen alle aus dysfunktionalen Familien und sind in Armut aufgewachsen. Es ist eine grosse Herausforderung für sie, sich in diesem neuen Lebensabschnitt zurechtzufinden.

Sheila begleitet sie mit viel Mitgefühl, aber auch mit einer strengen Hand, wenn es darum geht, Vereinbarungen einzuhalten. Die jungen Erwachsenen müssen lernen, Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen und Vereinbarungen einzuhalten, was nicht immer einfach ist. Umso mehr freuen wir uns über ihre Erfolge und Fortschritte.

Vier junge Frauen und drei junge Männer wurden 2023 in unser Studienprojekt aufgenommen und haben voller Freude ihre Ausbildung gestartet. Wir unterstützen sie, indem wir die Studiengebühren, Materialien und je nach finanzieller Situation und Studium Zimmer, Handys, Laptops oder Transportkosten übernehmen.

Zwei Studierende konnten 2023 ihre Ausbildung abschliessen. Das Highlight im Jahr 2023 war zweifellos die Diplomfeier des 18-jährigen Luis, der seine Ausbildung als Motorradmechaniker erfolgreich abgeschlossen hat. Luis ist seit seiner Geburt HIV-positiv und war 2007 unser erstes Kind im Kinderheim, wo er einige Jahre gelebt hat. Luis hat in seiner Familie und auch in der Schule mit Herausforderungen zu kämpfen gehabt, umso mehr freuen wir uns über seinen Erfolg.



Auch über den Erfolg der 27-jährigen Fresia haben wir uns gefreut. Fresia ist in einem Kinderheim aufgewachsen und wurde schon früh alleinerziehende Mutter. Ohne Unterstützung der Familie, stand sie vor grossen Herausforderungen. Dennoch hat sie sich nicht davon abhalten lassen, zu studieren. Wie sie es geschafft hat, am Tag zu studieren, nachts zu arbeiten und gleichzeitig ihre Tochter zu betreuen, bleibt uns ein Rätsel.

Mit unglaublicher Disziplin, Organisation und Willenskraft hat sie es geschafft und durfte ihr Diplom als Baumeisterin entgegennehmen. Sie plant jetzt noch ein Ingenieurstudium in Lima. Fresia ist ein bemerkenswertes Beispiel dafür, dass Träume und Ziele erreicht werden können. Wir wünschen ihr nur das Beste und sind sehr stolz auf sie!



## Schulprojekt

Seit 17 Jahren unterstützt Lacitos de Luz im Schulprojekt HIV-positive Kinder, die noch bei ihren Familien leben, sowie Kinder aus extremer Armut. Im Jahr 2023 konnten 57 Kinder vom Projekt profitieren. Durch unsere kontinuierliche Unterstützung ermöglichen wir diesen Kindern den Zugang zu Bildungseinrichtungen, Schulmaterialien, medizinischer Versorgung und psychosozialer Betreuung.

Im Jahr 2022 haben wir unser Projekt weiterentwickelt und eine engere Begleitung der Kinder und Familien durch sogenannte Monitoras (Familienbegleiterinnen) eingeführt. Wir freuen uns, dass wir 2023 bedeutende Verbesserungen in diesem Projekt feststellen. Die Anzahl der Schulabsenzen und Schulabbrüche ist zurückgegangen. Zudem konnten wir bei familiären Schicksalen wie Vernachlässigung der Kinder oder Krankheit schneller und effektiver reagieren.

Diese Erfolge sind das Ergebnis unserer Bemühungen, die Unterstützung für die Kinder und ihre Familien zu intensivieren und eine stärkere Verbindung zwischen den Projektmitarbeitenden und den Familien herzustellen. Die Monitoras spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie regelmäßige Besuche durchführen, Unterstützung und Beratung anbieten, und bei Bedarf schnell eingreifen.

Wir freuen uns darüber, dass in diesem Jahr drei Jugendliche erfolgreich ihre obligatorische Schulzeit (11 Jahre) abgeschlossen haben. Als Verein Lacitos de Luz unterstützen wir diese Jugendlichen nun im Studienprojekt, um sicherzustellen, dass sie eine Berufsausbildung machen können.

Wir sind überzeugt, dass Bildung der Schlüssel ist, um diesen Kindern eine Chance zu geben, eines Tages der Armut zu entfliehen. Bildung bildet die Grundlage für eine bessere Zukunft.



## Projekt Massageausbildung für blinde Erwachsene

Während 8 Jahren haben wir erfolgreich Massagekurse für blinde Erwachsene angeboten. Dank dieser Ausbildung konnten alle Teilnehmende entweder als Angestellte oder als selbstständige Massneur\*innen ihren Lebensunterhalt verdienen. Das Projekt war ein großer Erfolg und hat vielen Menschen eine neue berufliche Perspektive eröffnet.

2023 hatten wir jedoch zu wenige Teilnehmer\*innen, um einen weiteren Kurs durchzuführen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, das Projekt vorübergehend zu pausieren und uns wieder stärker auf unsere Kernkompetenz, die Arbeit mit Kindern, zu konzentrieren.

Dennoch setzen wir uns weiterhin dafür ein, die nächste Generation blinder junger Menschen für verschiedene Berufe zu schulen. Im Rahmen unseres Studienprojekts haben beispielsweise Brandon sein Physiotherapiestudium erfolgreich abgeschlossen und Carlos wird sein Studium in Betriebswirtschaft in einem Jahr abschließen. Diese Erfolge zeigen, dass blinde Personen in verschiedenen Berufsfeldern erfolgreich sein können, und wir freuen uns, dass wir sie ihrem Weg unterstützen und begleiten können.

## Humanitäre Nothilfe

In diesem Projekt unterstützen wir Familien oder einzelne Kinder in akuten Notsituationen sowie Kinder, die aufgrund ihrer HIV-Diagnose oder Behinderung stark gefährdet sind. Unser Ziel ist es, diesen Kindern und ihren Familien in schwierigen Zeiten beizustehen und sie mit den notwendigen Ressourcen und Unterstützungsleistungen zu versorgen. Wir bieten ihnen z. B. medizinische Versorgung, Unterstützung mit Nahrungsmitteln, Baumaterial für zusammenstürzende Hütten und andere Formen der Hilfe, um ihre Lebensumstände zu verbessern.

Ein Beispiel ist die Familie von Ailin, einem Mädchen aus dem Blindenprojekt. Die Mutter ist schwer an Diabetes erkrankt, hat viel Gewicht verloren und lag im Sterben. Wir haben die Mutter ins Krankenhaus gebracht und ihr die dringend benötigte Aufbaunahrung zur Verfügung gestellt. Eine besondere Herausforderung bei Diabetes ist die Notwendigkeit einer angepassten Ernährung, die arm an Kohlenhydraten und Zucker ist. Dies stellt insbesondere für Menschen in extremer Armut eine Herausforderung dar, da sie sich oft hauptsächlich von kohlenhydratreichen Lebensmitteln ernähren, die kostengünstig und leicht verfügbar sind. Dank unserer Unterstützung hat sich die Mutter erholt und kann sich wieder um ihre vier Kinder kümmern.



## 4. Weiterentwicklung

Auch im Jahr 2024 streben wir als Verein Lacitos de Luz eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Projekte an. Hier sind einige unserer Schwerpunkte und Zielformulierungen:

- Landkauf und Planung des Neubaus des Kinderheims Lacitos de Luz.
- Zusammenarbeit mit anderen Nichtregierungsorganisationen (NGO) vor Ort weiter ausbauen, um Ressourcen zu bündeln und Synergien zu schaffen.
- Integration junger motivierter Menschen aus Iquitos: Wir möchten junge Menschen aus Iquitos stärker in unsere Projekte einbinden und sie ermutigen, sich aktiv an unserer Arbeit zu beteiligen. Durch die Einbindung von lokalen Talenten und Ressourcen können wir innovative Ansätze entwickeln und eine nachhaltige Wirkung erzielen.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Verein Innova, einer lokalen kleinen Organisation: Wir streben eine engere Zusammenarbeit mit dem Verein Innova an, der Vorbereitungskurse für die Universität anbietet. Durch diese Partnerschaft können wir jungen Menschen in Iquitos den Zugang zu Bildung und beruflichen Perspektiven erleichtern und ihre Entwicklung fördern.
- Renovation einiger Hütten von Familien des Schulprojektes, die in grosser Armut leben.

Insgesamt streben wir danach, unsere Projekte kontinuierlich zu verbessern und einen nachhaltigen positiven Beitrag für die Kinder und Familien im Amazonasgebiet zu leisten.

## 5. Dankeschön – muchisimas gracias!

Die wertvolle Arbeit von Lacitos de Luz ist nur dank Spenden möglich.

Der Verein Lacitos de Luz und die Menschen im Amazonas bedanken sich bei allen Spender\*innen, Freund\*innen, Begleiter\*innen, Berater\*innen und Freiwilligen für die Unterstützung. Die grosse Solidarität mit den Ärmsten der Armen bedeutet uns allen sehr viel.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit auch im neuen Jahr mit Spenden unterstützen und somit den Menschen Hoffnung auf eine bessere Zukunft schenken.

Liebe Grüsse aus Sursee, Luzern und Peru

A handwritten signature in blue ink that reads "L. Banholzer".

Lukas Banholzer  
Präsident Verein Lacitos de Luz

A handwritten signature in blue ink that reads "S. Dahli".

Simone Dahli  
Gründerin und Geschäftsführerin

28. April 2024